

## **Antrag**

**der Abg. Isabell Huber u. a. CDU**

### **Aktuelle Befallslage durch den Eichenprozessionsspinner in Baden-Württemberg**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die Verbreitung und Befallsintensität des Eichenprozessionsspinners in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat;
2. in welchen Regionen Baden-Württembergs im Jahr 2026 ein besonders starker Befall oder eine Massenvermehrung festgestellt wurde;
3. auf welcher räumlichen und methodischen Datengrundlage die aktuelle Befallslage in Baden-Württemberg erfasst wird und in welchen Regionen noch Erkenntnis- oder Erfassungslücken bestehen;
4. welche neuen Erkenntnisse seit der Bereitstellung des Monitorings und des Prognosemodells PHE-NTHAUproc über die regionale Entwicklung des Eichenprozessionsspinners, die Ausbildung der Brennhaare und den geeigneten Zeitpunkt für Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen gewonnen wurden;
5. inwieweit die Prognosedaten der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt von den zuständigen Behörden und Kommunen tatsächlich genutzt werden;
6. welche Erkenntnisse ihr über die Zahl der im Jahr 2026 von Befall, Sperrungen oder Bekämpfungsmaßnahmen betroffenen Kindertageseinrichtungen, Schulen, Spielplätze, Parks sowie Wald-, Geh- und Radwege vorliegen;
7. welche Kosten den Kommunen und ForstBW durch Kontrollen, Absperrungen, Warnmaßnahmen und die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners entstanden sind;
8. inwieweit gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Brennhaare des Eichenprozessionsspinners in Baden-Württemberg statistisch erfasst werden;
9. welche mechanischen, thermischen, biologischen und chemischen Verfahren zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners derzeit eingesetzt werden und wie sie deren Wirksamkeit sowie Auswirkungen auf andere Tier- und Pflanzenarten bewertet;
10. wie die Zuständigkeiten für Meldung, Gefahrenbewertung und Bekämpfung zwischen Land, Kommunen, Forstbehörden, Gesundheitsämtern sowie privaten Grundstücks- und Waldbesitzern geregelt sind;
11. welche Schlussfolgerungen sie aus der Befallslage des Jahres 2026 für die Weiterentwicklung des Monitorings, die Information der Kommunen und die Unterstützung besonders stark betroffener Gebiete zieht.

2.9.2026

Huber, Dr. Breitzkreuz, Bückner, Eppler, Kolb, Wernet CDU

## Begründung

Der Eichenprozessionsspinner breitet sich zunehmend auch in bislang weniger betroffenen Regionen Baden-Württembergs aus. Im Jahr 2026 wurde unter anderem auf der Ostalb ein Massenbefall festgestellt. Die Brennhaare der Raupen können gesundheitliche Beschwerden und allergische Reaktionen auslösen. Wiederholter Kahlfraß kann zudem die Vitalität der befallenen Eichen beeinträchtigen.

Der Antrag soll daher einen aktuellen Überblick über die Verbreitung und die Folgen des Eichenprozessionsspinners sowie über das bestehende Monitoring, die Zuständigkeiten und die verfügbaren Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen geben.